



Zwischen Schloss und Lappan – das Herz

NWZ-STADTTEILCHECK Innenstadt mit Einkaufs- und Kultur-Fülle – Nachbarviertel haben hohe Wohnqualität

Das Zentrum steht für kurze Wege. Dobbenviertel und Haarenesch sind beliebte Adressen.

von KARSTEN RÖHR

OLDENBURG – Wo anfangen? Am Schloss natürlich. Haben nur wenige Städte, so 'was Schönes. Beim Blick auf den Platz davor, sind wir bei der Lebensqualität: Keramiktag (zum Vormerken: 1./2. August 2020), Weinfest, Bierfest, Schlossfloh, Lambertimarkt, „Kuso“ und Stadtfest mit Kochen am Schloss. Wunderbar.

Dazu über Achtern- und Lange Straße Richtung Lappan eine dichte Einzelhandels-Struktur ohne Autoverkehr mit einer Fülle an Eigentümer-geführten Geschäften, ausgeprägt auch in Nebenstraßen wie der Haarenstraße. Modekaufhäuser, die in die ganze Region ausstrahlen. Beliebte Restaurants – von Mamma Mia bis Schmitz. Mit Munderloh ein großes Radgeschäft mittendrin. Und lauter



Ein Prost auf diese Stadt: Vor der herrlichen Kulisse des Schlosses wird gerne gefeiert – wie hier beim Weinfest im September.

BILDER: KARSTEN RÖHR

glauben und viel Geld in die Hand nehmen, um attraktiv zu bleiben – etwa im Bereich der Lederwaren zuerst Holert und jetzt Hallerstede, genauso Bruns und Leffers. Bewusst hat der Oberbürgermeister zum Jubiläum der Fußgängerzone gesagt: „Hier schlägt das Herz der Stadt.“

Dann die Lambertikirche mit ihren großartigen Konzerten, das Staatstheater und nur ein paar Meter weiter das Theater Laboratorium. Die Wallstraße, Rathaus- und Pferdemarkt gehören dazu, der alte Stadthafen mit seinem Flair. Überhaupt: das Wasser – die Haaren, die Bäke am Theater, Jordan und Mühlenhunte. Dann das Grün: Schlossgarten, Eversten Holz, Botanischer Garten, Bus- und Bahnhof. Und natürlich, als vitales Zeichen für ein Versorgungszentrum, das eine großflächige Stadt und die ganze Region versorgt, Autos über Autos, aber eben auch: Fahrräder über Fahrräder.

Und Dobbenviertel und Haareneschviertel haben neben ihren wunderschönen Häusern, noch so viel mehr zu bieten – auch im sportlichen Bereich: vom riesigen OTB mit seinen Hallen und unzähligen Sportangeboten über die gemütliche Tennisanlage des PSV am „Botanischen“ bis zur hoch frequentierten und unverzichtbaren Dobbenwiese und einer Partie Boule und dem Bürgerbrunch am Cäcilienplatz. Die Menschen, die hier wohnen, halten den Dauern hoch: Nirgendwo würden sie lieber leben.



Autor dieses Stadtteilporträts ist **Karsten Röhr**. Der 53-jährige Redakteur berichtet seit 23 Jahren aus der Stadtredaktion der NWZ. Er ist seitdem praktisch jeden Tag auch in der Innenstadt unterwegs.

Kaufleute, die an die Innenstadt und das lokal-orientierte Kaufverhalten ihrer Kunden

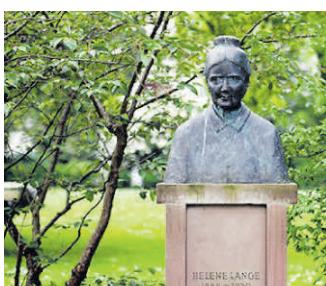


SEHENSWÜRDIGKEIT

Das Horst-Janssen-Museum ist mit seiner Architektur und mit den Werken des Künstlers sehenswert – und das angrenzende Stadtmuseum sollte dabei gleich mit unter die Lupe genommen werden – zurzeit mit der Ausstellung „Kult – ange- sagte Orte in Oldenburg“.

BEKANNTER KOPF

Helene Lange ist eine Tochter dieser Stadt – woran die gleichnamige Schule und die Büste von Udo Reimann am Cäcilienplatz erinnern. Lange setzte sich für gleiche Bildungs- und Berufschancen für Frauen ein. Sie gehörte zum „gemäßigten“ Flügel der Frauenbewegung.



MEIN TIPP

Der Botanische Garten ist eine Oase im Haareneschviertel, die viele Fans hat. Sie ist licht, grün, unanstrengend lehrreich und erholsam – mit über 7000 heimischen und exotischen Pflanzenarten, Oldenburger Grünkohlzucht, und Tieren wie Eulen und Störchen.



Santoku mit Kullenschliff Tim Mälzer



Klinge 7,0" / 180,0, Griff 12,2 cm

ab 199,-€
*solange Vorrat reicht

LAGUIOLE
en Aubrac



Franz.
Hirtenmesser
Griff in verschiedenen Hölzern

Eine große Auswahl an weiteren Geschenkideen finden Sie direkt in unserem Geschäft – wir beraten Sie gern!

Jul. Freyer
GmbH & Co. KG

Baumgartenstr. 5 · OL
Tel. 13130 · www.schleiferei-freyer.de

MEHR SCHÖN.

Erleben Sie bei uns ein Funkeln und Glitzern. Die Weihnachtszeit hat begonnen, eine Fülle an Dekorations- und Geschenkideen sowie einzigartige Blumenarrangements warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Unser Café Innenleben verwöhnt Sie mit hausgemachten Kuchen und herhaften Speisen in gemütlicher Atmosphäre. Herzlich Willkommen!

INNENLEBEN
RAHMEN | WOHNKULTUR | BLUMENDESIGN | CAFÉ

Baumgartenstraße 4 | 26122 Oldenburg | Tel 0441 26512 | www.innenleben-lampe.de

SCHMUCK MIT SEELE

von antik bis modern

STÜCKE DIE IHR HERZ BERÜHREN
– MIT LIEBE FÜR SIE AUFBEREITET

Individuell und einzigartig, genau wie Sie!



de Loewe
der etwas anderes Juwelier

KURWICKSTR. 5 · 26122 OLDENBURG
TEL. 0441 / 2 69 88 · JUWELIER-DELOEWE.DE



„Lebensqualität könnte kaum höher sein“

NWZ-STADTTEILCHECK Kurt Müller-Meinhard kennt Innenstadt, Dobben- und Haareneschviertel bestens

Im letzten der getesteten Stadtteil-Bereiche gibt es wenig zu meckern. In vier Kategorien vergaben die Bewohner Bestnoten. Aber Kritik gibt es auch.

VON KARSTEN RÖHR

OLDENBURG – Spitzenviertel bei der Lebensqualität: Im Bereich Innenstadt, Dobben- und Haareneschviertel gibt es stadtweit die höchsten Werte, auch bei medizinischer Versorgung, Nahverkehr und Gastronomie: Bestnoten.

Kurt Müller-Meinhard wundert das nicht. Der 86-Jährige ist seit 1955 Bewohner genau dieser Bereiche – als langjähriger Chef von Männermode Bruns ist er eingefleischter Haarensträfler, er hat lange in der Lindenallee gewohnt, heute lebt er seniorengerecht an der Haareneschstraße. Er sagt: „Die Lebensqualität hier ist sehr, sehr hoch, die könnte kaum höher sein. Wir haben eine gute Nahversorgung, dann die Krankenhäuser, die Wasserzüge, die Kultur vor der Haustür, dazu all die Schulen, die ganz wichtig sind, weil dort die nächste Generation herangebildet wird, auch als Kulturträger sind sie wichtig mit ihren öffentlichen Theatertäuführungen, Konzerten oder Veranstaltungen wie Walk'n'Art.“ Zur Lebensqualität gehörte auch, „dass man hier sehr viele Menschen treffen kann, das braucht man ja, und dann diese wunderbare, überschaubare, geschlossene Innenstadt, das ist ein kleines Dorf für sich“.

Auch die Plätze machen die Viertel aus. Kurt Müller-Meinhard liebt vor allem den Julius-Mosen-Platz „mit seiner halbrunden Form, das Offene nach Westen und wie Haaren- und Kurwickstraße davon abgehen, städtebaulich ist das toll, aber auch der Ratzenmarkt und der Schlossplatz, besser geht's nicht“. Eigentlich mag er auch den Waffenplatz – „aber der muss noch werden“, sagt er: „Da fehlt Atmosphäre.“

Dann das Grün: „Wer hat das schon? So nah am Schlossgarten! Und das Dobbenviertel am Eversten Holz,



Gelernter Landwirt, Kaufmann und langjähriger Chef von Männermode Bruns, das heute von zwei seiner drei Töchter geführt wird: Kurt Müller-Meinhard liebt den inneren Bereich der Stadt – und er schätzt die vielen Schulen hier. BILD: TORSTEN VON REEKEN

das ist doch fantastisch, diese Größe, und im Haarenesch haben wir den Botanischen Garten, wo Wissenschaftserlebnis, Grün und Erholung zusammenkommen.“

Kurt Müller-Meinhard lobt „die schönen Senioren-Einrichtungen“ wie Büsing-Stift, Friedas Frieden und Elisabethstift, und er freut sich über die hohe Präsenz der Medizin: „Die Krankenhäuser sollten jede Unterstützung haben, die man geben kann,

auch was Parken angeht. Sie sind doch unsere Sicherheit.“

Für den leidenschaftlichen Fahrradfahrer, der sich mitunter ein entspannteres Mitmachen von Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern, gerade in engen Bereichen wünscht, ist „im Verkehrsbereich grundsätzlich aber alles in Ordnung“. Nur: „Vom Bürgersteig zur Fahrbahn haben wir für Rollstuhlfahrer, Rollatoren und Radfahrer sehr oft diese Kanten, auch bei neu-

eren Anlagen. Dass die Stadt die Bauunternehmer damit durchlässt, verstehe ich nicht. Zumal es die Mobilität der alten Menschen einschränkt.“

Auch der Bürgersteig und die Fahrbahn an Steinweg/Marienstraße im Übergang vom Friedensplatz zum Evangelischen Krankenhaus seien extrem vernachlässigt. „So nah an der Innenstadt und dann für die vielen Menschen am EV, zum Teil mit Krücken – dieses kleine Stück Straße,

dass das so mies ist, das gehört sich nicht.“

Trotzdem seien Dobben und Haarenesch „Viertel mit viel Charme, auch mit wunderbar gepflegten Vorgärten“, in die investiert werde: „Ich möchte mich sehr bedanken für den schönen Anblick, dass die Besitzer Geld in die Hand nehmen und die Häuser so schön in Ordnung halten.“

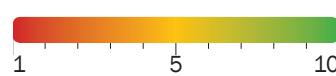
Damit ist er aber schon bei einem anderen Punkt: „Die innere Struktur der Häuser in der Innenstadt muss zum Teil verbessert werden, auch damit dort mehr gewohnt werden kann.“ Hier kümmerten sich viele Hausbesitzer jenseits der Ladenmieter kaum um die Immobilie. Viele Mieter würden auch allein gelassen: „An der Mieterpflege fehlt es sehr. Ich muss als Hausbesitzer auch mal bereit sein, meinem Mieter zu helfen. Das kann sonst ein böses Erwachen geben. Leerstand hat nicht immer nur mit der Lage, sondern auch mit der Immobilie zu tun. Wir brauchen einen großen Runden Tisch der Hauseigentümer, und wir brauchen ein zukunftsfähiges Nutzungskonzept für die Innenstadt.“

SO HABEN WIR DIE WERTE ERMITTELT

Bei der Online-Umfrage

NWZ-Stadtteil-Check sind 5672 komplett ausgefüllte Bögen in die Bewertung eingeflossen. Für Zentrum/Dobbenviertel/Haareneschviertel wurden 278 Bewertungen abgegeben.

Auf einer Skala von 1 bis 10 Punkten konnten Teil-

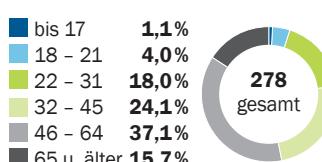


nehmer ihre Bewertungen zu Fragen zu zahlreichen Lebensbereichen abgeben.

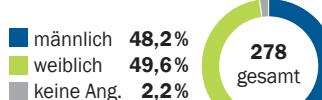
Morgen, Samstag, in der NWZ: Lesen Sie eine abschließende Bilanz der Stadtteil-Check-Serie der vergangenen Wochen.

Alle Ergebnisse des großen Stadtteil-Checks finden Sie im Internet unter →@ Mehr Infos unter www.NWZonline.de

Teilnehmer – Alter



Teilnehmer – Geschlecht



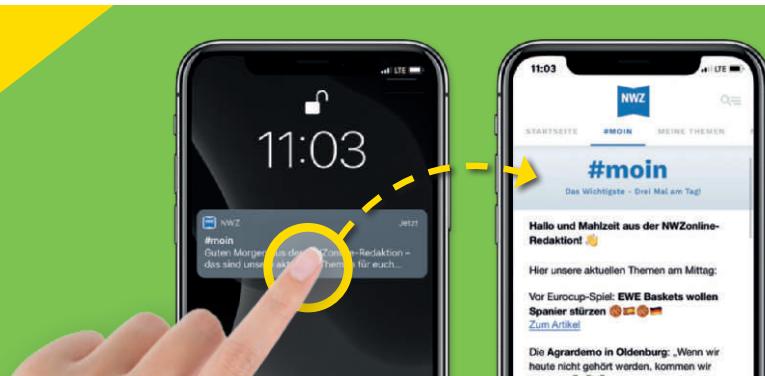
So bewerten die Bewohner ihren Stadtteil



5672 Oldenburger haben an der Umfrage teilgenommen und die Lebensqualität auf einer Skala von 1 bis 10 beurteilt.

So lesen Sie die Grafik:
● **überdurchschnittlich** (ab einer Abweichung von +0,3 Punkten zum Durchschnittswert für alle Stadtteile)
● **durchschnittlich** (bis zu einer Abweichung von +0,2 bzw. -0,2 Punkten zum Durchschnittswert für alle Stadtteile)
● **unterdurchschnittlich** (ab einer Abweichung von -0,3 Punkten zum Durchschnittswert für alle Stadtteile)

Der neue
Nachrichten-Service
in Ihrer NWZ-App



#moin MORGENS. MITTAGS. ABENDS.

- Kurz und knapp das Wichtigste aus der Region.
- 3 Mal am Tag als Push-Nachricht auf Ihr Smartphone.
- Einfach die NWZ-App herunterladen und los geht's!
- Keine Zusatzkosten, in Ihrem Abo bereits enthalten.

MEHR INFOS AUF NWZonline.de/app

